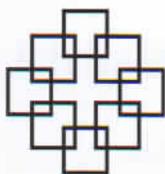


September - Oktober 2016



Bläadsche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



- *Hat unsere Kirche einen Vogel?*
- *Bilder von der Kerb in Owers-Beerwisch*



Bild: MS-Photo

Wem is' das *Bläädsche*?

– Unser!

Unn die neie Farb'?

– Extra!

Frisch, fromm, fröhlich, frei – so gefällt uns unser neues *Bläädsche*. Gerne können Sie mitmachen! Frische Ideen sind willkommen! Frohmachende Frömmigkeit macht frei! Dafür wollen wir als Kirchenvorstand mit diesem Gemeindebrief und unserem Internetauftritt (www.Kirche-Ober-Beerbach.org) werben.

„Farbig?“ „Prima! Geht doch!“ „Und die Kosten?“ „Günstig für 16 Seiten in Farbe!“ Danke an Herrn Frotscher, den Chef der Firma Frotscher Druck in Darmstadt, der unsere Kirchengemeinde unterstützen will und uns ein gutes Angebot gemacht hat. Nur so ist es uns möglich, das *Bläädsche* von nun an in Farbe herauszugeben.

Weil unsere kleine Gemeinde seit 2015 zum größeren Gemeindenetz Nördliche Bergstraße gehört, wollen wir auch von den Nachbargemeinden berichten. Dazu kommen immer wieder die Kollegen aus Alsbach, Jugenheim und Zwingenberg zu Wort. In dieser Ausgabe legt Ihnen Pfarrer Christian Hilsberg aus Zwingenberg den Monatsspruch für September aus.

Auch liebe Leute aus der Gemeinde bringen uns immer wieder Material, diesmal etwas Geflügeltes. Vielleicht hat sich jemand gedacht: „Ihr habt ja einen Vogel!“ Und wir könnten antworten: „Sogar fünf!“ Danke an Horst Brießmann und Günther Ludwig, die unsere gefiederten Freunde unterstützen und uns liebenswert machen! Genau zwischen „flaumig“ und „flügge“ stehen unsere neuen Konfirmanden, die Pfarrerin Northe aus Zwingenberg seit Ende August unterrichtet (Bild auf Seite 10). Und „längst flügge“ ist unsere Kerwe-Jugend, die mit den erfahrenen Kerwe-Vätern wieder eine schöne Kerb ausgerichtet hat (Bilder auf Seite 8-9)! Danke an die vielen Kuchen-Bäckerinnen, die für das gut besuchte Kerb-Kaffee ihre Köstlichkeiten ins Gemeindehaus gebracht haben!

Wenn Sie mögen: Bringen Sie der *Bläädsche*-Redaktion weitere Bilder, Berichte und Vorankündigungen. Motto: Aus der Gemeinde für die Gemeinde!

Es grüßt Sie herzlich aus Ober-Beerbach

Ihre Pfarrerin Angelika Giesecke

**„Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu
mir gezogen aus lauter Güte.“**

(Jeremia 31, 3)



Bild: privat

Liebe Leserinnen und Leser, in der Arbeitswelt passiert es, im Sport, in der Schule, auch in der Familie: Bevor wichtige Dinge anstehen rufen Chef, Trainer, Lehrerin oder einer aus der Familie die Seinen zusammen und schwören sie noch einmal ein, warum das kommende „Projekt“ so wichtig ist. Meist wird bei dieser Gelegenheit auch der „Schlachtplan“ erklärt, mit dem das anstehende „Projekt“ bestritten werden soll. Der Chef lässt sich in die Karten schauen, damit alle wissen, worum es geht und warum man sich Mühe geben soll.

Der Prophet Jeremia lässt uns gewissermaßen in Gottes Karten schauen: *„Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“* Der große Unterschied zu der oben beschriebenen Situation ist: Gott spricht nicht vor (!) einem großen Projekt, sondern nachdem (!) ein Projekt mächtig schief gegangen war. Gott hatte zu Beginn seinem Volk die Regeln und den „Schlachtplan“ erklärt, wie sich die Menschen untereinander und Gott gegenüber

verhalten sollen. Die Propheten – auch Jeremia – berichten, wie die Menschen es nicht geschafft haben, Gottes Gebote zu halten. Als Folge, so erklären die alten Schriften, kamen die Israeliten in Gefangenschaft. Aber selbst in dieser Situation bekräftigt Gott seine Liebe, durch die Worte des Propheten.

Gott spricht zu jedem von uns – egal, wie viel uns schon schief gegangen ist, egal, wie häufig wir daneben lagen: *„Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“* Liebe ist Gottes erstes und sein letztes Wort über unser Leben. Mit diesem Wissen konnten die Israeliten neue Hoffnung schöpfen und tatsächlich bald wieder die zerstörte Stadt Jerusalem aufbauen. In diesem Wissen können wir jeden Tag aufs Neue versuchen, unsere großen und kleinen Projekte zu meistern. Auch wenn mal etwas nicht gelingt, bleibt Gottes Wort über uns das Wort seiner Liebe.

Es grüßt Sie herzlich aus Zwingenberg

Ihr Pfarrer Christian Hilsberg

Hat unsere Kirche einen Vogel? Nein, sogar fünf!

Ein Turmfalkenpaar zieht im Kirchturm drei Junge groß.
Inzwischen ist der Nachwuchs flügge



Der mühsame Aufstieg im Kirchturm hatte sich gelohnt: Als Horst Brißmann und Günther Ludwig vorsichtig in den Nistkasten blickten, sahen sie drei kleine Turmfalkenküken im Federflaum. Ein Turmfalkenpaar hatte den Falkenkasten im Ober-Beerbacher Kirchturm genutzt, um dort zu brüten. Die Küken waren vor kurzem geschlüpft und zu diesem Zeitpunkt, Anfang Juni, etwa zwei Wochen alt.

Aufmerksamen Beobachtern waren die Anflüge der Falken auf die kleine Öffnung im Turm oberhalb der Glocken nicht entgangen. Hinter dieser Öffnung ist schon seit langem ein Nistkasten für

Falken installiert, der in den vergangenen Jahren auch gut angenommen wurde. Ein zweiter Nistkasten im Kirchturm, gedacht für Schleiereulen, steht dagegen schon seit Jahren leer oder wird gelegentlich von anderen Vögeln genutzt. Vermutlich hat sich die Schleiereule inzwischen ganz aus unserer Region zurückgezogen.

Um den Vogelschutz zu unterstützen, wurden nach der Kirchenrenovierung außen am Kirchturm zwei Nistkästen für Mauersegler angebracht. Alle sechs Plätze in den beiden Kästen warten aber noch auf ihr erstes Brutpaar.

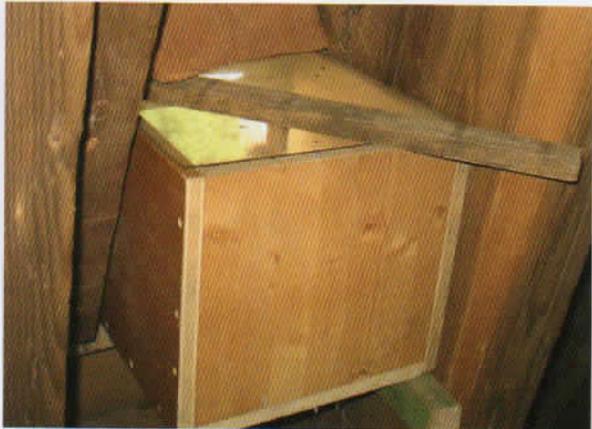
Der Falkenkasten ist inzwischen wieder frei. Die drei Jungvögel sind schon vor einigen Wochen flügge geworden und haben den Kasten verlassen. Horst Brißmann und Günther Ludwig haben jetzt allerdings noch einen Job zu erledigen: Sie wollen den Nistplatz reinigen und verbliebenen Kot beseitigen, damit im nächsten Jahr wieder ein Falkenpaar im Kirchturm brüten mag. Wer Interesse hat, den beiden zu helfen, kann sich gerne mit ihnen in Verbindung setzen. Der Aufstieg im Kirchturm zum Falkenkasten ist immer noch ein kleines Abenteuer.



Das Bild oben, Anfang Juni von Horst Brießmann im Ober-Beerbacher Kirchturm fotografiert, zeigt zwei der drei jungen Turmfalken, die in diesem Jahr im Falkenkasten großgezogen wurden.

Wenn Schleiereulen ausbleiben, wird der Eulenkasten schon mal „fremdgenutzt“: Das Turmfalkengelege auf dem Bild rechts wurde vor acht Jahren im Eulenkasten ausgebrütet.

Rechts unten sieht man den „korrekten“ Brutplatz im Kirchturm: den Falkenkasten mit seinem „Glasdach“. Links präsentiert sich stolz ein ausgewachsener Turmfalke.



Bilder und Textbild: Horst Brießmann

Zusammen „blau“ machen

Das erste „Dinner in Blue“ am 2. Juli im Hof des Gemeindehauses kam bei den Teilnehmern gut an. Man bringt seinen Picknick-Korb mit, man trifft sich, man sieht sich, man prostet einander zu, man zeigt seine Kochkünste, man teilt und tauscht, man plaudert und lacht. Kurzum: Man macht zusammen „blau“.

Auch der Himmel war blau, es passte alles. Fast alles! Denn mitten im Blau gab's plötzlich ein Bunt! Eine Dame in Pink tauchte auf – und Clownin Mathilde, sonst Cornelia Gerlach genannt, brachte uns zum Schmunzeln. Danke schön an die Frauen vom Team für Kunst, Kirche und Kultur, die alles schön vorbereitet hatten!



Bild: Bernd Bickelhaupt



Bild: Hans-Peter Rabenau

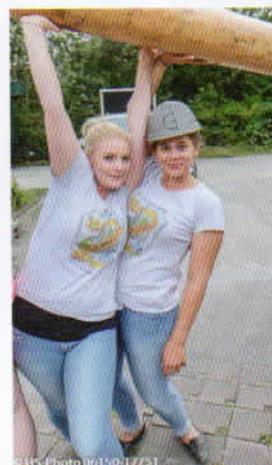
Ein Highlight beim Ausflug nach Erbach: die schöne Gartenanlage vor der Orangerie.

Geschnitztes in Holz und Elfenbein

Acht Frauen aus Ober-Beerbach, eine Alsbacherin, eine Seeheimerin und viele Frauen aus Jugenheim nahmen am 27. Juli an einem Ausflug nach Erbach teil. Organisiert wurde die Fahrt von Heidrun Bilgmann und ihrem Team von der Frauenhilfe Jugenheim.

Zwei erfrischend-kurzweilige Führungen im Erbacher Schloss machten den Frauen Freude. Weil die Führerinnen den kürzlich renovierten Schöllbacher Altar genauso

wie die Werkstatt für Elfenbeinschnitzerei ansprechend erklärten, sprang der Funke der Begeisterung sofort über. Der Blick auf interessante Einzelheiten, gepaart mit Anekdoten, machte die Anschauungsobjekte lebendig. Das war kurzweilig und spannend – mehr zu sehen war gar nicht nötig. Schon stellte sich Vorfreude auf Kaffee und Kuchen im Café Orth in Bad König-Zell ein. Ja, die Kuchen schmeckten! Und: Ja, die Frauen freuen sich schon auf weitere gemeinsame Fahrten!



Unser!

Das ist die einzig richtige Antwort auf die wichtigste Frage: Wem ist die Kerb? Dem, der sein Dorf und seine Leute mag und gerne viel Schönes vorbereitet. Der bunte Bilderbogen wurde von Herbert Sund aus Weiterstadt (HS-Photo) und Bernd Bickelhaupt mit ihren Kameras aufgenommen. Danke! Allen, die den Kerb-Gottesdienst durch ihren Besuch,



ihre Predigt, ihre Musik, ihre Hilfe bereichert haben, sei ebenfalls herzlich gedankt! Danke auch für die Kollekte: Es kamen 162 Euro zusammen.

Ein großes Dankeschön geht an diejenigen, die beim Korb-Kaffee mitgeholfen oder dafür Kuchen gebacken haben. Und natürlich danken wir allen Kuchenessern und Kaffeetrinkern. Sie alle haben beim Korb-Kaffee für einen Erlös von 411 Euro gesorgt. Es stimmt doch: Die Korb ist unser!





Bild: Beatrice Northe

Unsere neuen Konfirmanden (von links nach rechts): Larissa Rohde, Pfarrerin Giesecke, Samira Drechsler (Neutsch), Jan Hechler, Vanessa Wöhl, Felix Bruel, Ellen Albe (Steigerts), Lukas Maurer (Steigerts), Kevin Ludwig, Jimmy Lorz (Neutsch), Leonie Kinzler, Jannis Rohde und Ryan Thomas. Nicht dabei: Lynn Niermann.

Unterricht in den Ferien

Freiwillig in den Ferien zur Konfirmandenstunde kommen, wer macht denn sowas? – Unsere neuen Konfirmanden! Pfarrerin Northe aus Zwingenberg, die im Gemeindeforum für Konfirmandenarbeit zuständig ist, hat sich bereit erklärt, unseren neuen Jahrgang zu unterrichten. Weil es für die Zwingenberger Konfirmanden ein Einführungswochenende gibt, dachte sich Frau Northe: Drei Stunden Unterricht

an vier Vormittagen in der letzten Ferienwoche sind auch eine gute Einführung. Das kann ich nur bestätigen! Für mich war interessant zu beobachten, wie eine Kollegin den Unterricht gestaltet: manches ganz anders und vieles ganz genauso. Den Konfirmanden hat es jedenfalls gefallen. Der Anfang ist gemacht. Bitte beten Sie immer wieder für unsere jungen Leute!

Angelika Giesecke

Neues Sehen

**Was macht die Christoffel-Blindenmission im Kongo?
Antworten beim Frauenfrühstück am Montag, 12. September**



Ein Frauenfrühstück, das uns die Augen öffnet, erwartet uns am 12. September. Dann berichtet Frau Karin von der Arbeit der Christoffel-Blindenmission im Kongo.

Sie schildert, wie sich durch die Arbeit von 4000 Ehrenamtlichen das Leben von vielen Menschen mit Behinderungen im Kongo zum Positiven verändert. Durch gezielte Unterstützung werden Kindern und Jugendlichen nachhaltig neue Lebenschancen ermöglicht. Hilfe zur Selbsthilfe gibt ihnen Lebensmut und Zukunftsperspektiven.

Die Christoffel-Blindenmission (CBM), 1908 gegründet, folgt noch heute den Zielen von Pastor Ernst Jakob Christoffel, allen Menschen mit Behinderung ohne Ansehen von Nationalität oder Religionszugehörigkeit zu helfen. Derzeit fördert die CBM 714 Projekte in 73 Ländern. Sie

unterstützt Augenkrankenhäuser, orthopädische Spezialabteilungen und die Vorsorge oder Behandlung von Blindheit und Gehörlosigkeit. In der Rehabilitation fördert die CBM Schul- und Berufsausbildung sowie Programme zur Förderung behinderter Menschen in ihren Familien. Das Hauptziel der internationalen, christlichen Entwicklungsorganisation ist es, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung in Entwicklungsländern zu verbessern.

Herzlich willkommen zu Brötchen, Kaffee, Tee und neuen Sichtweisen am Montag, 12. September, um 9 Uhr im Gemeindehaus!



Bilder: CBM

Neue Ernte

Drei Gottesdienste zu Erntedank am Sonntag, 2. Oktober

Am Erntedankfest danken wir für den Ertrag unserer Arbeit in Feld und Garten. Es liegt nicht allein in der Hand des Menschen, über ausreichend Nahrung zu verfügen. *„Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott ... Drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.“* So dichtete Matthias Claudius.

In diesem Jahr feiern wir am Sonntag, 2. Oktober, wieder an drei schönen Stellen in unserer Gemeinde Erntedank:

- um 10 Uhr in der Ober-Beerbacher Kirche,
- um 11.15 Uhr in Neutsch auf dem Hof von Familie Conrad und
- um 13.30 Uhr in Stettbach auf dem Hof der Familien Weber und Mazik.

In Neutsch erwartet uns anschließend eine kleine Brotzeit – vielen Dank an Frau Schüssler und ihre Freundinnen! In Stettbach dürfen wir uns auf Kaffee und Kuchen freuen – vielen Dank an Frau Weber und Frau Mazik!

Liebe Ober-Beerbacher und Steigertser, wenn Sie Obst, Früchte und Gemüse für uns haben, mit denen wir den Altar in der

Kirche schmücken können, bitten wir Sie, Ihre Gaben zu Erika Hechler, Angelika Kleinsorge, Christa Scobie oder Angelika Giesecke zu bringen. Oder Sie melden sich bei uns, dann kommen wir vorbei. Sie können Ihre Gaben auch am Samstag, 1. Oktober, gegen 11 Uhr an der Kirche

abgeben, wenn wir den Altar schmücken. Oder Sie bringen

Ihr Erntegut am Sonntag zum Gottesdienst mit; wir dekorieren es dann einfach zum vorhandenen Altarschmuck dazu. Nach Erntedank leiten wir Ihre Gaben an die Flüchtlinge im Balkhäuser Tal weiter.



Liebe Neutscher, gerne können Sie schöne Erntefrüchte zu Gertrud Schüssler bringen. Nach Erntedank spenden wir sie der Nieder-Ramstädter Diakonie, weil gute Verbindungen zu ihr bestehen.

Und Sie, liebe Stettbacher, können Ihr Erntegut bei Anita Weber und Heike Mazik abgeben. Es reicht auch, wenn Sie Ihre Gaben erst zum Gottesdienst mitbringen. Sollte es allerdings regnen, entfällt die Erntedankfeier in Stettbach. Stattdessen können Sie dann morgens gerne nach Ober-Beerbach kommen.



Bilder: Bernd Bückebaupt

Ein voller Erfolg: der letzte Gospel-Workshop mit Peter Matz vor zwei Jahren.

Neue Songs

Gospel-Workshop mit Peter Matz am 29. und 30. Oktober

Ende Oktober bietet Peter Matz zum zweiten Mal einen Gospel-Workshop in unserer Kirchengemeinde an.

Am Samstag, 29. Oktober, proben wir im Gemeindehaus von 14 bis 18 Uhr.

Zwischendurch stärken wir uns mit herzhaftem und süßem Fingerfood, damit die Gospels als Soulfood um so mehr Freude machen. Am Sonntag, 30. Oktober, gehen wir um 10 Uhr in die Kirche und bringen unsere Lieder im Gospel-Gottesdienst vor Gott und seiner Gemeinde zu Gehör.

Anmeldungen nehmen die Frauen vom Team für Kunst, Kirche und Kultur entgegen: Angelika Kleinsorge (☎ 85792), Erika Hechler (☎ 868376), Ulrike Dehlinger, Sigrid Plößer, Barbara Rudolph, Antje Lauer-Loch und Cornelia Gerlach. Oder natürlich auch die Frauen im Pfarramt: Ingrid Laut und Angelika Giesecke (☎ 82794). Für die Pause am Samstagnachmittag können gerne kleine Snacks mitgebracht werden. Wir freuen uns auf ein musikalisches Wochenende!

Senioren-Café

Die Senioren sind am Mittwoch, 7. September, und am Mittwoch, 5. Oktober, jeweils um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen.

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand tritt am Donnerstag, 8. September, und am Donnerstag, 6. Oktober, jeweils um 20 Uhr zu seinen nächsten Sitzungen zusammen.

Frauengruppe

Am Mittwoch, 28. September, unternimmt die Frauengruppe einen Ausflug ins Freilichtmuseum Hessenpark. Anmeldungen nehmen Erika Hechler (☎ 868376) oder Christa Panitz-Scobie (☎ 84302) entgegen. Am Donnerstag, 27. Oktober, steht um 20 Uhr ein Besuch der Bibelstunde in Alsbach auf dem Programm.

Neue Flötenkurse

Nach den Sommerferien bietet Mariella Pieters wieder Flötenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene an. Neben Blockflöte, Tenorflöte und Querflöte unterrichtet sie auf Wunsch auch andere Instrumente wie Akkordeon, Keyboard und Harfe. Wer Interesse hat, wird gebeten, sich mit Mariella Pieters in Verbindung zu setzen (☎ 06251-8608488). Die Kurse finden mittwochs nachmittags im Gemeindehaus statt.

Leider kein Kabarett

Die geplante Kabarett-Veranstaltung am Freitag, 30. September, muss leider entfallen. Ulrike Mannel hat ihren Auftritt wegen eines Trauerfalls in ihrer Familie abgesagt.

Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11
Büro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung
Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358
E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de
Internet: www.kirche-ober-beerbach.org
Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach:
Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50, Konto-Nr. 23 003 562
IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

Geburtstage im September und Oktober 2016



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Ihre goldene Hochzeit feiern



Getauft wurden



„Du aber, Herr, wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden;
lass deine Güte und Treue allewege mich behüten.“ (Psalm 40, 12)

„Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ (Psalm 91, 11-12)

Wir haben Abschied genommen



„Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Prediger 3, 1)

Gottesdienste im September und Oktober 2016

Sonntag, 18.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Prädikant Dr. Türck
Sonntag, 2.10. Erntedank	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst in der Kirche, begleitet vom Posaunenchor Ober-Beerbach, mit Abendmahl
	11.15 Uhr	Erntedank-Gottesdienst in Neutsch auf dem Hof von Familie Conrad, Neutsch 8, mit Abendmahl
	13.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst in Stettbach auf dem Hof der Familien Weber / Mazik, Zum Vogelherd 1, mit Abendmahl. (Bei Regen entfällt der Gottesdienst.) Danach laden wir zu Kaffee und Kuchen ein. alle Gottesdienste: Pfarrerin Giesecke
		
Sonntag, 16.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Pfarrer Hilsberg
Samstag, 29.10.	14.00 Uhr	Gospel-Workshop im Gemeindehaus Peter Matz
Sonntag, 30.10.	10.00 Uhr	Gospel-Gottesdienst in der Kirche Peter Matz, Pfarrerin Giesecke

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	14.00 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Seniorenkreis
erster Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Senioren-Café
Donnerstag	10.00 Uhr	Krabbelkreis
letzter Donnerstag im Monat	20.00 Uhr	Frauengruppe